



BRANCHE	SECTION(S)	ÉPREUVE ÉCRITE
Allemand	B – G	Durée de l'épreuve : 150 minutes Date de l'épreuve : 15/09/2020

## Johann Wolfgang von Goethe: Faust

Situieren und interpretieren Sie den folgenden Auszug aus Goethes Drama „Faust“ im Kontext der Handlung. Gehen Sie dabei besonders auf Fausts Gefühlsumschwung sowie dessen Ursachen und Folgen ein.

### Faust – Der Tragödie erster Teil

#### Wald und Höhle

- FAUST *allein*: Erhabner Geist, du gabst mir, gabst mir alles,  
Warum ich bat. Du hast mir nicht umsonst  
Dein Angesicht im Feuer zugewendet.
- 3220 Gabst mir die herrliche Natur zum Königreich,  
Kraft, sie zu fühlen, zu genießen. Nicht  
Kalt staunenden Besuch erlaubst du nur,  
Vergönnest mir, in ihre tiefe Brust,  
Wie in den Busen eines Freunds, zu schauen.
- 3225 Du führst die Reihe der Lebendigen  
Vor mir vorbei, und lehrst mich meine Brüder  
Im stillen Busch, in Luft und Wasser kennen.  
Und wenn der Sturm im Walde braust und knarrt,  
Die Riesenfichte stürzend Nachbaräste
- 3230 Und Nachbarstämme quetschend niederstreift,  
Und ihrem Fall dumpf hohl der Hügel donnert,  
Dann führst du mich zur sichern Höhle, zeigst  
Mich dann mir selbst, und meiner eignen Brust  
Geheime tiefe Wunder öffnen sich.
- 3235 Und steigt vor meinem Blick der reine Mond  
Besänftigend herüber, schweben mir  
Von Felswänden, aus dem feuchten Busch  
Der Vorwelt silberne Gestalten auf  
Und lidern der Betrachtung strenge Lust.
- 3240 O dass dem Menschen nichts Vollkommnes wird,  
Empfind' ich nun. Du gabst zu dieser Wonne,  
Die mich den Göttern nah und näher bringt,  
Mir den Gefährten, den ich schon nicht mehr  
Entbehren kann, wenn er gleich, kalt und frech,
- 3245 Mich vor mir selbst erniedrigt, und zu Nichts,  
Mit einem Worthauch, deine Gaben wandelt.

Er facht in meiner Brust ein wildes Feuer  
Nach jenem schönen Bild geschäftig an.  
So tauml' ich von Begierde zu Genuss,  
3250 Und im Genuss verschmacht ich nach Begierde.

*Mephistopheles tritt auf.*

**MEPHISTOPHELES:** Habt Ihr nun bald das Leben gnug geführt?  
Wie kann's Euch in die Länge freuen?  
Es ist wohl gut, dass man's einmal probiert  
Dann aber wieder zu was Neuen!

[...]

Nur fort, es ist ein großer Jammer!  
Ihr sollt in Eures Liebchens Kammer,  
Nicht etwa in den Tod.

3345 **FAUST:** Was ist die Himmelsfreud' in ihren Armen?  
Lass mich an ihrer Brust erwärmen!  
Fühl ich nicht immer ihre Not?  
Bin ich der Flüchtling nicht? der Unbehauste?  
Der Unmensch ohne Zweck und Ruh',  
3350 Der wie ein Wassersturz von Fels zu Felsen brauste,  
Begierig wütend nach dem Abgrund zu?  
Und seitwärts sie, mit kindlich dumpfen Sinnen,  
Im Hüttchen auf dem kleinen Alpenfeld,  
Und all ihr häusliches Beginnen  
3355 Umfängen in der kleinen Welt.  
Und ich, der Gottverhasste,  
Hatte nicht genug,  
Dass ich die Felsen fasste  
Und sie zu Trümmern schlug!

3360 Sie, ihren Frieden musst ich untergraben!  
Du, Hölle, musstest dieses Opfer haben!  
Hilf, Teufel, mir die Zeit der Angst verkürzen!  
Was muss geschehn, mag's gleich geschehn!  
Mag ihr Geschick auf mich zusammenstürzen  
3365 Und sie mit mir zugrunde gehn!

**MEPHISTOPHELES::** Wie's wieder siedet, wieder glüht!  
Geh ein und tröste sie, du Tor!  
Wo so ein Köpfchen keinen Ausgang sieht,  
Stellt er sich gleich das Ende vor.

3370 Es lebe, wer sich tapfer hält!  
Du bist doch sonst so ziemlich eingeteufelt.  
Nichts Abgeschmackters find' ich auf der Welt,  
Als einen Teufel, der verzweifelt.